



BERGISCHER GESCHICHTSVEREIN ABT. LEVERKUSEN-NIEDERWUPPER E.V.



Düsseldorferstr. in Lev.-Wiesdorf mit Rathaus und Kaufhaus der Farbenfabriken
Oben: Rathaus im Bau, 1910

1. HALBJAHR 2020

Mit den Schwerpunkten:

- Johannes Kirche in Leverkusen-Manfort
- Abgründig Bergisch - Lesung mit Regina Schleheck
- Monheim: die Geschichte der Schifffahrt
- Von Bürgermeisterei Küppersteg zur Stadt Wiesdorf
- Ausgrabungen in Altenberg
- Leverkusen: Fasern und Farben
- Leben im Grünen Leverkusen- Waldsiedlung
- Geschichte von Bayer 04
- Leichlingen: Klinik Roderbirken

BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper e.V.

Vorsitzender: Reinhold Braun, Leverkusen
 Stellvertreter: Eduard Fuchs, Leichlingen

Geschäftsstelle: Haus der Stadtgeschichte
 Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6
 51379 Leverkusen (Seiteneingang)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 13.30 Uhr

Telefon: 0 21 71 - 3 40 78 01 (mit Anrufbeantworter)
 E-Mail: bgv-niederwupper@t-online.de

Internet: www.bgv-niederwupper.de

Bankkonto: Sparkasse Leverkusen
 IBAN: DE11 3755 1440 0118 3100 77
 BIC: WELADEDLLEW

So erreichen Sie uns mit dem ÖPNV:

Linie 202 Mo-Fr: Haltestelle Villa Römer
 Linie 206 alle Tage: Haltestelle Wupperbrücke
 Linie 250 Sa+So: Haltestelle Wupperbrücke
 Linie 250 alle Tage: Haltestelle Am Frankenberg
 Linie 255 alle Tage: Haltestelle Wupperbrücke

Werbeaktion für neue Mitglieder 2020



Jedes neue Mitglied erhält als Geschenk den Band 2 der Geschichte des Bergischen Landes (2016, 864 S., Ladenpreis 39 €).

Zusätzlich erhalten Sie vier Hefte unserer Abteilungszeitschrift nach Ihrem Wunsch.

BGV-Jahresbeitrag	mit Einzugsermächtigung	ohne Einzugsermächtigung
Einzelmitglieder	30 €	33 €
Schüler/Studenten	20 €	22 €
Korporative Mitglieder	50 €	52 €

BGV und Arbeitskreise

Der **Bergische Geschichtsverein e.V.** - in Elberfeld im Jahre 1863 gegründet - ist mit ca. 4.000 Mitgliedern einer der größten historischen Vereine der Bundesrepublik. Er besteht aus dem Gesamtverein und 15 Regionalabteilungen. Die Mitglieder erhalten für den Jahresbeitrag die Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, 3 Ausgaben der „ROME-RIKE BERGE“ sowie die „Bergischen Forschungen“.

Die **BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper**, die im Jahre 1928 gegründet wurde, umfasst die Städte Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim und hat 250 Mitglieder. Die Abteilung ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Beiträge können steuerlich abgesetzt werden. Die kostenlose Zeitschrift NIEDERWUPPER – HISTORISCHE BEITRÄGE liefert den Mitgliedern geschichtliche Informationen aus der Region und gibt Ihnen die Möglichkeit, selbst zu veröffentlichen. Frühere Hefte sind lieferbar.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Der **Arbeitskreis Ahnenforschung** trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 18 Uhr in der Villa Römer.

Auskunft: Dr. Günter Junkers, Tel. 02 14 - 50 20 05
E-Mail: cgjunkers@web.de

Leichlinger Geschichtsstammtisch:
 Treffen: am 1. Dienstag jeden zweiten Monats (gerade Monate) um 19.30 Uhr an wechselnden Orten.
Auskunft: K. P. Tepper, Tel. 02175-32 20.
E-Mail: geschichtsstammtisch-leichlingen@freenet.de

Der **Heimatbund Monheim am Rhein e.V.** betreut seit 1985 seine heimatkundlichen Sammlungen im Deusser-Haus Monheim, An d'r Kapell 2. Die Mitglieder treffen sich dort am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr.
Auskunft beim Vorsitzenden Bernd Gehrmann, Tel. 0 21 73 - 5 50 72
E-Mail: heimatbund-monheim@t-online.de

VORTRAG

Dienstag | 23. Juni 2020 | 19.30 Uhr

KLINIK RODERBIRKEN: VON DER NERVENHEILSTÄTTE ZUR HERZ-REHA-KLINIK

Vortrag von Eduard Fuchs und Peter Thönes

Im Laufe der über 110-jährigen Geschichte war die Klinik Roderbirken stets im Wandel begriffen. Ihr Vorgänger war konzipiert und eingerichtet als Heilstätte für weibliche Nervenranke (1906), die dann von der Landesversicherungsanstalt (1909) übernommen und um eine Abteilung für männliche Kranke erweitert wurde. Im 1. Weltkrieg und der darauffolgenden Besatzungszeit diente die Klinik als Feldlazarett. Nach dem 2. Weltkrieg wandelte sie sich zur Fachklinik für Lungenkrankheiten, gefolgt von einer Neukonzeption als Herz-Reha-Klinik ab 1970 mit dem Schwerpunkt für Rehabilitation nach Herzinfarkt und Nachsorge Herzoperierter.

Der Grund und Boden, auf dem Roderbirken errichtet wurde, war ein Geschenk von Kommerzienrat Wilhelm Böddinghaus. Zu dem Gelände kam später noch das Gut Roderhof hinzu, das eine eigene spannende Geschichte hat.



Weyermann-Saal im Bürgerhaus | Am Hammer 10 | 42799 Leichlingen
Eintritt frei

VORTRAG

Mittwoch | 27. Mai 2020 | 19 Uhr

LEBEN IM GRÜNEN – DER ORTSTEIL WALD-SIEDLUNG IN LEVERKUSEN-SCHLEBUSCH

In Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Förderverein Friedenskirche g. e.V.

Auf einer ursprünglichen Heidelandschaft ließ sich 1887 die Carbonit-Firma „Schmidt & Bichel“ 1887 nieder. Nach einer schweren Explosion wurde 1926 der Betrieb eingestellt und die Werksanlagen abgebrochen. Geblieben ist das ehemalige Kasino der Firma, das heutige Dom-Brauhaus („früher Hotel Kürten“). Heute stehen in der Waldsiedlung, Baubeginn 1935, ca. 750 Einfamilienhäuser.



Evangelische Friedenskirche | Merziger Straße 2-4 | 51375 Leverkusen
Eintritt: frei

VORTRAG

Donnerstag | 28. Mai 2020 | 19 Uhr

DIE GESCHICHTE VON BAYER 04 LEVERKUSEN

Von der Gründung bis zum Uefa-Cup Sieg
Vortrag von Rüdiger Vollborn

Im Bayer Turnverein TUS 04 wurde 1907 eine Abteilung Fußball geschaffen. Anfangs waren die Fußballer verpflichtet auch zu turnen. Seit 1914 gab es den ersten Spielplatz an der Dhünn unweit vom Bayer-Erholungshaus. Die Dhünn überflutete oft das Spielfeld, so war man froh, ab 1932 im neuen Stadion „Am Stadtpark“ spielen zu können. Ab 1936 zierte das Bayer-Kreuz die Brust der Spieler.



Viele Jahre spielte man in unteren Ligen. 1949 wurde das Vertragsspielertum eingeführt und 1951 stieg man in die höchste Spielklasse, die Oberliga West auf. Nach Bildung der Bundesliga, spielte man zuerst in der 2. und ab 1979 in der 1. Bundesliga. U.a. mit dem Torwart Rüdiger Vollborn gelang es 1988 den UEFA-Cup zu gewinnen. Heute ist Vollborn für Bayer 04 in der Fanbetreuung aktiv und kümmert sich um die Geschichte des Fußballvereins.

Um Anmeldung für den Vortrag wird gebeten:
Mail: bgv-niederwupper@t-online.de oder Tel. 02171-3407801
Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: frei

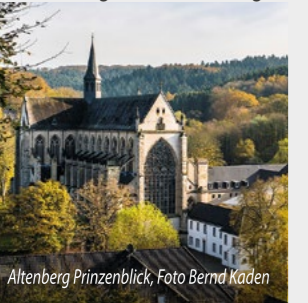
VORTRAG

Dienstag | 12. Mai 2020 | 19 Uhr

NEUES VON DER WIEGE DES BERGISCHEN LANDES

Vortrag von Dipl.-Geologe Randolf Link

Vor fast 40 Jahren untersuchten die Archäologen Burg Berge, die Wiege des Bergischen Landes in Odenthal-Altenberg. Landschaft und Geschichte e.V. (LuGeV) pflegt, betreut und erforscht dieses wichtige Bodendenkmal und führt zahlreiche Gäste zur Burg und im ehemaligen Kloster. Die aktuellen Ergebnisse der Bauforschung und Archäologen im Bereich von Haus Altenberg lassen die Klostergründung im neuen Licht erscheinen. Die Geschichte muss für Altenberg neu geschrieben werden. Randolf Link, Vorsitzender von LuGeV, zeigt die Rekonstruktion und Visualisierung einer hochmittelalterlichen Kulturlandschaft.



Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: frei

VORTRAG / AUSSTELLUNGSFÜHRUNG

Freitag | 15. Mai 2020 | 18 Uhr

LEVERKUSEN: FASERN UND FARBEN

Referenten: Dr. Ellen Lorentz sowie weitere Experten
Eine Kooperation mit der Kasino Gesellschaft Leverkusen

Die Anfänge der Industrialisierung auf Leverkusener Stadtgebiet sind eng mit der Textilproduktion und Färberei verbunden. Ultramarinblau von Carl Leverkus und Türkisrotfärberei von Albert Römer markieren die Anfänge der bunten Textilien. Als Bayer 1891 an den Rhein zog, wurden zahlreiche neue Textilfarben entwickelt. Neue Materialien wie Nylon, Gummiband, oder bunte synthetische Stoffe führten über mehrere Jahrzehnte zu neuen Trends in der Mode. Ab den 80er Jahren geriet Textil- und Farbenmarkt zunehmend unter Druck. Wir laden dazu ein, eigene Erfahrungen, Bilder und Geschichten zu den Leverkusener Farben in ein Oral History Projekt einzubringen.



Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: Mitglieder 5 €, Gäste 10 €, Jugendliche 5 €

VERANSTALTUNG FÜR SCHÜLER

Mittwoch | 22. Januar 2020 | ganztägig

FARBEN UND FÄRBen

Kooperationsveranstaltung für Schüler mit dem Chempark Leverkusen und dem Freiherr-vom-Stein Gymnasium Lev.-Schlebusch

Keine Anmeldung möglich

VORTRAG MIT ORGELSPIEL

Dienstag | 28. Januar 2020 | 18 - 19 Uhr

DIE EVANGELISCHE JOHANNESKIRCHE IN LEVERKUSEN-MANFORT

Vortrag mit Orgelspiel von Pfarrer Christoph Engels und Organist Bernhard Seitzer

Die Johanneskirche ist ein evangelisches Gotteshaus im Leverkusener Stadtteil Manfort. Als eines der letzten Bauwerke aus dem evangelischen „Notkirchenprogramm“, das in der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg aufgelegt wurde, hat der Architekt Otto Bartning sie geplant. Sie gehört zum Typus B der Bartning-schen Notkirchen mit polygonalem Altarraum. Im März 1954 wurde sie eingeweiht und steht seit 1995 unter Denkmalschutz. Im Jahr 1956 baute die Firma Peter aus Köln ihr op. 93, eine zweimanualige Orgel ein, die 2010 umgebaut und erweitert wurde.

Das Kirchengebäude soll in Zukunft nicht mehr als Gotteshaus genutzt werden, sondern zu einer Kindertagesstätte umgebaut werden.



Johanneskirche in Manfort, Fotos: Reinhold Braun



Johanneskirche | Scharnhorststr. 38-40 | 51373 Leverkusen-Manfort
Eintritt frei

LESUNG

Dienstag | 11. Februar 2020 | 19 Uhr

ABGRÜNDIG BERGISCH – LESUNG AUS DEN BÜCHERN „MÖRDERISCHES LEVERKUSEN“ UND „MÖRDERISCHES BERGISCHES LAND“

Lesung mit Regina Schleheck

Kooperationsveranstaltung mit dem Forum Opladener Gespräche

Die im Bergischen Land verwurzelte vielfach ausgezeichnete Autorin Regina Schleheck stellt Krimikurzgeschichten mit regionalem Bezug zu Opladen, Langenfeld und Leichlingen vor. Dabei greift sie historische, mythische und aktuelle Konfliktstoffe auf, die sie auf schonungslose, romantische oder liebevolle Weise eskalieren lässt.

So thematisiert sie die Rolle der Schlacht bei Worringen für den Ausbau der Macht der Herren von Berg am Kleinen Hellweg, sie verarbeitet das Langenfelder Massaker am Wenzelnberg im Dritten Reich ebenso wie einen realen Mordfall in der Historie des Schlosses Morsbroich, findet Bezüge zwischen einem Leichenfund und dem Autonomiestreben der ehemaligen Kreisstadt Opladen oder konstruiert sie aus der griechischen Antike, um eine Liebe im Dreieck Blütenstadt Leichlingen, Musikstadt Burscheid und Langenfeld tragisch scheitern zu lassen. Während sie in die Kurzkrimis geschichtliche Realität zu einem belletristisch-fiktionalen So-könnte-es-gewesen-Sein einfließen lässt, wird in je 125 Anmerkungen erläutert, was die jeweiligen Orte tatsächlich ausmacht und als Freizeittipps empfiehlt.

www.regina-schleheck.de

Die Autorin Regina Schleheck
Foto: Barbara Duenkelmann



Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt frei

SEMINARE

Sonntags | 11 - 14 Uhr

SEMINARREIHE GESCHICHTE ERLEBEN!

Leitung Dr. Ellen Lorentz

Kooperationsveranstaltung der VHS Leverkusen mit dem BGV Abt. Leverkusen-Niederwupper und den Gästeführer/-innen Leverkusen und Bergisches Land e.V.

Die Reihe „Geschichte erleben“ gibt einen Überblick zur historischen Entwicklung im Leverkusener Stadtgebiet: z.B. wie sich die drei Ortskerne Opladen, Schlebusch und Wiesdorf an den Flüssen Wupper, Dhünn und Rhein entwickelten und aus den drei Industrialisierungszentren die Stadt Leverkusen entstand. Die Veranstaltungen sind ein Einstieg zur Ausbildung von historischen Stadtführern.

Sonntag | 1. März 2020 | 11 - 14 Uhr

SEMINAR 1: SO LEBTEN DIE MENSCHEN FRÜHER: FRÜHZEIT, MITTELALTER UND NEUZEIT IM LEVERKUSENER RAUM

Treffpunkt:

Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Entgelt: 25 €

Sonntag | 26. April 2020 | 11 - 14 Uhr

SEMINAR 2: SPURENSUCHE IN SCHLEBUSCH: VON SEIDENWEBERN, KLEINBAUERN UND FABRIKANTEN

Treffpunkt:

Freudenthaler Sensenhammer | Freudenthal 68 | 51375 Leverkusen
Entgelt: 25 €

Anmeldungen zu den Seminaren bei der VHS Leverkusen

VORTRAG

Freitag | 6. März 2020 | 19 Uhr

THE OLD LONDONERS: FRIEDRICH ENGELS AND KARL MARX IN BRITAIN

Vortrag in Englisch von Tristram Hunt (London)

Evangelisches Tagungszentrum | Missionsstraße 9 | 42285 Wuppertal
Eintritt frei

TAGUNG

Freitag 6. März, 12 Uhr - Samstag 7. März 18 Uhr

FRIEDRICH ENGELS: NEUE HISTORISCHE PERSPEKTIVEN

Tagung des BGV-Gesamtvereins anlässlich des 200. Geburtstags von Friedrich Engels

Friedrich Engels (1820 in Barmen - 1895 in London) ist neben Karl Marx der zweite Gründungsvater der sozialistischen Gesellschaftstheorie. Infos zur Tagung gibt es in einem Flyer.



Anmeldung
bis 31. Januar 2020
über info@bgv-gesamtverein.de

Friedrich Engels, 1891

Evangelisches Tagungszentrum | Missionsstraße 9 | 42285 Wuppertal
Kosten der Tagung inkl. Verpflegung:
60€ für BGV-Mitglieder, Schüler und Studenten 40€

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag | 17. März 2020 | 19 Uhr

Mitgliederversammlung mit zwei Kurzreferaten (je ca. 10 Min.)
ERMORDUNG BRITISCHER/KANADISCHER KRIEGSGEFANGENER IN LEVERKUSEN / LEICHLINGEN 1944/45

DOKUMENTE AUS DEM NATIONAL ARCHIVE LONDON ÜBER UNSERE REGION

Referent: Reinhold Braun

Auf der Mitgliederversammlung sind Gäste willkommen, abstimmen können aber nur Mitglieder unserer Abteilung. Die Einladung mit Tagesordnung geht den Mitgliedern rechtzeitig zu.

Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen

VORTRAG

Dienstag | 21. April 2020 | 19 Uhr

MONHEIM AM RHEIN: VON MITTELALTERLICHER SCHIFFFAHRT ZUM „PIWIPPER BÖÖTCHEN“

Vortrag von Prof. Dr. Heiner Müller-Krumbhaar

Monheims historische Bedeutung beruht vor allem auf der exponierten Lage am Rhein und die Schifffahrt. Im 14. Jh. erstreckte sich sein bergischer Amtsbereich von der Wupper bis nach Düsseldorf-Hamm. Jahrhundertalte Handschriften etwa zu Fähre und Salm Fischerei zeugen von dieser Wechselbeziehung. Die in den letzten zehn Jahren wiedererstandene Fährverbindung zur Dormagener Rheinseite knüpft an diese Tradition bewusst an.

Der Vortrag schlägt einen bebilderten Bogen von ersten schriftlichen Zeugnissen Monheimer Geschichte bis hin zum heutigen „Piwipper Böötschen“, welches vor 50 Jahren erstmals als Fähre „Ruhrstahl“ für die Henrichshütte in Hattingen den Dienst antrat.



Rechts:
Pfannenhof in Monheim

Links:
Karnevalswagen der Brauerei, 1937;
Foto Archiv Große Monheimer KG



Foto: Piwipper-Böötschen, Mai 2016

Gaststätte Im Pfannenhof | Turmstraße 2-6 | 40789 Monheim am Rhein
Eintritt: frei

VORTRAG

Dienstag | 28. April 2020 | 19 Uhr

VON DER BÜRGERMEISTEREI KÜPPERSTEG 1889 ZUR BÜRGERMEISTEREI/STADT WIESDORF 1920/21

Vortrag von Gabriele John und Reinhold Braun

Kooperation mit der Stadtbibliothek Leverkusen und der evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

Ab 1820 wurden die Gemeinden Wiesdorf und Bürrig als Teile der Bürgermeisterei Opladen von dort aus mitverwaltet. Auch nach der Verleihung der Städteordnung an Opladen 1858 und der Bildung der aus Wiesdorf und Bürrig bestehenden Bürgermeisterei Opladen-Land änderte sich das nicht. Erst 1889 bildeten die beiden Gemeinden – auch aufgrund der Industrialisierung - die Bürgermeisterei Küppersteg mit eigenem Verwaltungschef. 1920 schließlich verbanden sie sich nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen zu einer Gemeinde, die im Jahr darauf die Stadtrechte erhielt und den Namen Wiesdorf führte.

Die Daten geben Anlass zu einem Überblick über die kommunalen Grenzen, die industrielle Entwicklung, das Siedlungsbild und die Geschichte der Kommune, die 1930 Kern der Stadt Leverkusen wurde.



Rathaus Leverkusen, ca. 1963

Evangelische Christuskirche | Dönhoffstraße 2 | 51373 Leverkusen
Eintritt: frei

Samstag | 9. Mai 2020 | 10 - 16 Uhr

TAG DER BERGISCHEN GESCHICHTE IN REMSCHEID ZUM RÖNTGENJAHR

Nähere Hinweise finden Sie in der Zeitschrift „Romerike Berge“, Heft 1 2020 im März 2020 und auf der Homepage unserer Abteilung.

Treffpunkt:
Klosterkirche | Klostersgasse 8 | 42897 Remscheid-Lennep